

Dahn, Felix: Die Islandfahrer (1873)

- 1 »ihr Segelbrüder, habt acht, habt acht!
- 2 Hängt über den Schiffsrand Schilde:
- 3 Von bösen Gewalten, von Riesen umwacht
- 4 Sind Islands öde Gefilde.

- 5 Ich hüte den Bugspriet: und schwömmе daher
- 6 Der Midhgardhwurm an den Nachen –
- 7 Ich durchhieb' ihm das Haupt! – Du, Eisbart Swer,
- 8 Mit dem Speer sollst das Steuer bewachen.

- 9 Und hebt sich die Haffrau aus kreiselndem Meer,
- 10 Greift spritzend sie über die Planken, –
- 11 Dann wehrt mit den Schilden und bohre den Speer
- 12 Ihr, Eisbart, tief in die Flanken.

- 13 Doch getrost nun, Genossen! Das Land ist nah:
- 14 Noch wenige Ruderschläge!
- 15 Nur meidet die dräuende Klippe mir da,
- 16 Die umbrandete, zackige Säge! –

- 17 Seht, hart vor dem Bug uns der Balken schwimmt:
- 18 Mein First einst im Hofe zu Leimath:
- 19 Wo er landet, empfängt uns, götterbestimmt,
- 20 Die Scholle der neuen Heimat.

- 21 Die alten Runen, geritzt vom Ahn,
- 22 Er trägt sie, die Odhalsmarken,
- 23 Als Landnahmezeichen vorauf dem Kahn:
- 24 Denn die Erde gehört dem Starken.

- 25 Wo er antreibt, bau' ich des Freihofs Wehr
- 26 Uns aus Norges trotzigen Eichen:
- 27 Laß sehn, ob über das weite Meer

- 28 König Haralds Arm wird reichen.
- 29 Und den Giebel schmück ich – Thôr gebeut's –
30 Mit dem Hammer und mit zwei Lanzen:
31 Laß sehn, ob der Pfaff das Christenkreuz
32 Wird über das Haupt uns pflanzen.
- 33 Schon landet der Balken, es knirscht das Boot!
34 An das Ufer mit hurtigen Füßen!
35 Aus dem Feuerberg flammt heiliges Rot,
36 Die letzten Heiden zu grüßen.«

(Textopus: Die Islandfahrer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64143>)